



NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Beirates für ältere Menschen

am Mittwoch, 20.07.2022,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:06

Ende: 18:52



Anwesenheitsliste

stimmberechtigtes Mitglied

Peter Becker

Hans-Peter Bischof

Marlene Bracht

Gabriele Kolain

Dr. Daniela Pitschas

Dr. Martin Schröder

Dieter Wörle

beratendes Mitglied

Christine Maier

Jan Marco Scherer

ab 17.25 Uhr TOP 2 ö.S.

Ulrike Sprengling

Tri Tin Vuong

Kimberly Mae Weinmann

Vorsitzender

Michael Scherrer

Schriftführer

Markus Geib

Entschuldigt

stimmberechtigtes Mitglied

Ulrike Aulbur

Ursula Feierabend

Cornelia Gerber



Prof. Dr. Dietmar Molitor

Maria Schönau



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Silberstreif; Berichterstatterin: Frau Christine Baumann
3. Teilnahmeberichte aus den verschiedenen Ausschüssen und Beiräten
4. Berichterstattung aus den verschiedenen Arbeitsgruppen und zu aktuell bearbeiteten Themen
5. Nachbesetzung Arbeitsgruppen
6. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Bericht Silberstreif; Berichterstatteerin: Frau Christine Baumann

Der Vorsitzende begrüßte Frau Christine Baumann, die Vorsitzende des Vereins Silberstreif.

Frau Baumann berichtete, dass Silberstreif aus einer Initiative heraus im Jahr 2015 ein eingetragener Verein geworden sei. Mittlerweile habe man sich ausgedehnt auf den Kreis Südliche Weinstraße. Das ganze Fundament basiere auf Spenden, nur so könne man die Arbeit leisten. Unterstützung der Menschen erfolge nicht mit Geld, sondern nur mit Sachzuwendungen. Man sei auch da, um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Derzeit betreue man 230 Kunden, davon seien 58 % Frauen und 42 % Männer. Von der Altersstruktur her seien 54 % unter 70 Jahren und 46 % älter. Das Hilfsvolumen pro Jahr liege bei rund 50.000 Euro für die Unterstützung gegen Altersarmut. Man brauche Menschen, die sich um Menschen kümmern. Seit 2021 biete man Patenschaften an für Menschen, die sich ganz wenig leisten können. Dabei werde jemand Pate für ein ganzes Jahr lang und für 25,00 Euro im Monat. Man habe 142 Paten und 142 Empfänger.

Schwierig sei die Corona-Zeit gewesen. 5 Monate lang habe man 100 Menschen mit Essensgutscheinen versorgt. Man habe auch Einkaufshilfen angeboten.

Mittlerweile sei man in fast jeder Verbandsgemeinde des Kreises tätig. Ab spätestens September 2022 wolle man in jeder Verbandsgemeinden Außenstellen errichten.

Die Hilfe von Silberstreif sei unbürokratisch, direkt und vertraulich. Man helfe mit dem notwendigsten. Ermöglichen wolle man auch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zum Beispiel durch eine Jahreskarte für den Zoo oder die Stadtbibliothek. Das Ganze könne man nur leisten, weil man ein großes Netzwerk habe. Glücklicherweise habe man seit einem Jahr Büroräume im Gemeindehaus der Stiftskirche.

Aus einem aktuellen Fall heraus habe sie das Anliegen an den Beirat, dass dieser einen Antrag auf einen Soziallotsen stelle. Der Soziallotse solle Anlaufstelle, Helfer und Unterstützer sein. Dieser müsse auch sehr gut vernetzt sein.

Was einem stark beschäftigte seien die Probleme durch die steigenden Energiekosten.

Frau Bracht wollte wissen, wie dies mit dem Soziallotsen funktionieren solle. Solle man dafür jemand neues beim Sozialamt einstellen?

Frau Baumann entgegnete, dass dies ein Mitarbeiter machen sollte, der bereits beschäftigt ist.

Herr Becker bat um Auskunft, wie viele Helfer Silberstreif insgesamt habe.

Frau Baumann erläuterte, dass es insgesamt 19 Helfer gebe. Man sei jetzt am Erweitern in die Verbandsgemeinden hinein, da 30 % der Kunden aus dem Kreis Südliche Weinstraße kämen. Sie habe keine Sorge, in den Verbandsgemeinden ehrenamtliche Helfer zu finden.

Herr Scherer unterstrich, dass man sich von Seiten des Sozialamtes natürlich hausintern auf das Thema steigende Energiekosten vorbereite. Diese seien nämlich Teil der Grundsicherung. Aus Sicht des Sozialamtes sei ein Soziallotse durchaus begrüßenswert.



Der Beirat beschloss einstimmig:

Der Vorstand wird beauftragt, einen Antrag auf Einrichtung eines Soziallotsen zu formulieren und diesen zur Beratung im Stadtrat einzureichen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Teilnahmeberichte aus den verschiedenen Ausschüssen und Beiräten

Herr Wörle berichtete aus der Sitzung des Mobilitätsausschusses. Hier habe es keine direkte Betroffenheit für den Beirat gegeben. Hinsichtlich einer Lösung der Frage der Zufahrtsmöglichkeit zur Fußgängerzone sollte man einen Termin mit Herrn Beigeordneten Hartmann machen.

Der Vorsitzende gab den Bericht aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen. Dort seien einige Bebauungspläne besprochen worden, dabei sei aber nichts relevant für den Beirat gewesen.

Herr Bischof lobte die tolle Entwicklung des Beirates für Migration und Integration. Die Migrationsbeauftragte, Frau Bonatz, wünsche sich mehr Informationen zum Seniorenbus. Dann gebe es die Anfrage des Beirates für Migration und Integration, ob der Beirat für ältere Menschen sich im nächsten Jahr an der Woche gegen Rassismus beteiligen würde.

Frau Kolain berichtete aus der Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen. Es gebe viele Punkte, die die beiden Beiräte gemeinsam berühren würden und an denen man gemeinsam arbeite. Es gebe hier viele gemeinsame Schnittmengen an Interessen, zum Beispiel beim Thema barrierefreies Wohnen. Dies gelte auch für die anstehende Stadtbegehung.

Der Vorsitzende schlug vor, den Gedanken aufzugreifen und im Jahr 2023 eine gemeinsame Sitzung mit den Behindertenbeirat zu machen.

Frau Kolain berichtete noch aus der Sitzung des Jugendbeirates, der sehr strukturiert arbeite.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Berichterstattung aus den verschiedenen Arbeitsgruppen und zu aktuell bearbeiteten Themen

Herr Bischof teilte mit, dass Frau Feierabend aus dem Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit ausgeschieden sei. Man werde an der Web-Seite weiterarbeiten und sie moderner machen.

Der Vorsitzende regte an, dass der Beirat im nächsten Jahr als Teilnehmer beim Picknick im Park auftritt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Nachbesetzung Arbeitsgruppen

Zu diesem Punkt war nichts zu protokollieren.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Verschiedenes

Frau Sprengling berichtete von ihrem Gespräch mit der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße zum Thema „Silberruf“. Sie habe die offizielle Anfrage an die Kreisverwaltung gestellt, dies auf die Stadt Landau auszuweiten. Sobald sie eine Rückmeldung habe, werde sie diese weitergeben.

Der Vorsitzende sprach Beschwerden zu Problemen mit der Online-Buchung im LaOLA an. Dies sei gerade für ältere Menschen teilweise diskriminierend.

Frau Sprengling erläuterte hierzu zu ihrem Gespräch mit dem LaOLA. Unabhängig davon gehe es darum, wie man ältere Menschen digital erreiche. Das Land fördere dies, es gebe sogenannte Digitalbotschafter. Es gebe Workshops für ältere Menschen zum Umgang mit digitalen Medien. So werde versucht, mehr Menschen zu erreichen.

Herr Bischof regte ein Treffen des Beirates mit dem Seniorenbeirat des Landkreises an. Ebenso könne er sich einen Austausch mit dem Seniorenbeirat der Partnerstadt Hagenau vorstellen.



Die Niederschrift über die 12. Sitzung des Beirates für ältere Menschen der Stadt Landau in der Pfalz am 20.07.2022 umfasst 6 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 13.

Vorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'MS', with a long horizontal stroke extending to the right.

Michael Scherrer

Markus Geib
Schriftführer